



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

24. April 2024, 19 bis 22.20 Uhr	Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen, Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe
----------------------------------	---

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrätin Renate Weingärtner, Ortschaftsrat Jürgen Schuhmacher
Anwesende Referierende: Frau Sigrun Hüger (Stadtplanungsamt) zu TOP 2, Frau Simone Allinger (Wirtschaftsförderung) & Herr David Leibrich (Stadtplanungsamt) zu TOP 3, Frau Verena Stricker (Regierungspräsidium Karlsruhe) & Herr Johannes Niederstraßer (Umweltamt) zu TOP 4, Herr Bernhard Eldracher (Liegenschaftsamt) zu TOP 8

Anwesenheit: 15 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrat Niels Dürr (entschuldigt), Ortschaftsrat Hans-Peter Fettig (entschuldigt), Ortschaftsrätin Veronika Pepper (entschuldigt)

3. Sachstandsbericht "Strategische Innenentwicklung von Gewerbeflächen - nachhaltig und innovativ"
Anhörung des Ortschaftsrates
Vorlage Nr. 2024/0414

Ortsvorsteherin Eßrich begrüßt Frau Allinger von der Wirtschaftsförderung und Herrn Leibrich vom Stadtplanungsamt.

Im Vortrag solle es um die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes An der Roßweid/Greschbachstraße gehen.

Herr Leibrich erläutert, dass die Stadt Karlsruhe gemäß eines Gemeinderatsbeschlusses keine neuen Flächen für Gewerbegebiete ausweise.

Stattdessen seien Nachverdichtungen beabsichtigt.

In Karlsruhe gebe es einen untergenutzten Bestand an Gewerbeflächen.

Daher versuche man durch Infrastruktur- und Klimaschutzmaßnahmen sowie das Herausbilden repräsentativer Standorte bessere Bedingungen in den Gewerbegebieten zu schaffen.

Das Gebiet in Grötzingen sei das erste Projekt im Rahmen der strategischen Innenentwicklung von Gewerbegebieten.

Inzwischen habe es Gespräche mit den Gewerbetreibenden in Form einer Auftaktveranstaltung gegeben, wodurch schon einige Anregungen gesammelt worden seien.

Man habe schon für das Gewerbegebiet An der Roßweid/Greschbachstraße Aufstockungspläne erstellt, um darzustellen, welches Raumpotential vorhanden wäre.

Zudem geben es Überlegungen für innovative Anlieferungsgebäude, etwa eine doppelstöckige Gewerbe- und Logistikimmobilie wie das „Mach 2“ in Hamburg, um Platz zu sparen.

Frau Allinger sagt, dass 22 Unternehmen bisher beraten worden seien.

Darunter gebe es Wünsche nach einer gemeinsamen Kantine im Gebiet, eine bessere ÖPNV-Anbindung oder ein Netzwerk zwischen den Gewerbetreibenden.

Die gewünschten Maßnahmen sollen relativ kurzfristig umgesetzt werden.

Weiter forciere die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Stadtplanungsamt eine Energiekonzeption für das Gewerbegebiet.

Vier der Unternehmen hätten sich jetzt schon intern mit einer Aufstockung ihrer Gebäude befasst, was als sehr positiv anzusehen sei. Diese Unternehmen sollen vom Stadtplanungsamt und der Wirtschaftsförderung bei dem Prozess begleitet werden.

Außerdem habe ein Betrieb seine Kantine für die anderen Betriebe geöffnet.

Dies zeige, welche Energien freigesetzt würden, wenn gemeinsame Gespräche erfolgten.

Viele hätten zum Beispiel nicht gewusst, dass es in dem Gebiet eine Kindertagesstätte gebe.

Weiter solle die E-Ladeinfrastruktur ausgebaut werden und mehrere Firmen beteiligten sich an einem Programm der Stadt Karlsruhe, damit deren Treibhausgas-Bilanz ermittelt werde mit dem Ziel, diese langfristig zu verringern.

Auch fänden Austausche statt, dass zum Beispiel Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt würden. Es werde noch Veranstaltungen zu den gewünschten Themen Fachkräfte, Bauen/Stapeln und Energie/Klima geben.

Zuletzt sei zu bemerken, dass in dem Gebiet von einem Rechenzentrum die Abwärme genutzt werden solle, um die Firmengebäude zu beheizen.

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger fragt, was unter dem Energiekonzept verstanden werden könne. Zudem erkundigt sie sich, ob auch Wohnraum in diesem Gebiet geschaffen werden solle.

Außerdem fragt sie, ob es auch Impulse für die Begrünung von Fassaden oder die Gestaltung von naturnahen Flächen gebe.

Frau Allinger antwortet, dass Wohnraum im Gewerbegebiet nicht beabsichtigt sei.

Der Bestand an Gewerbeflächen müsse unbedingt dafür genutzt werden, den Wirtschaftsstandort Karlsruhe zu erhalten und auszubauen.

Herr Leibrich sagt, dass die Energiekonzeption die Potentiale eines Nahwärmenetzes beinhalte. Diese befände sich aber noch in der Prüfungs- bzw. Analysephase.

Im Gebiet würden selbstverständlich Baum- und Pflanzenstandorte berücksichtigt werden.

Außerdem konzipiere man grüne Pausenräume.

Ortschaftsrat Siegele regt an, dass die Einladungen zu den Gesprächen auch beziehungsweise besonders an die tatsächlichen Grundstückseigentümer gehen sollten.

Er selbst habe ein Grundstück in dem Gewerbegebiet, das verpachtet sei, habe jedoch keine Einladung erhalten.

Ansonsten sei es begrüßenswert, dass das Grötzingen Gewerbegebiet eine Vorreiterrolle in dem Sanierungsprozess einnehme.

Ortschaftsrat Schuhmacher lobt den Ansatz, ein Nahwärmenetz in dem Gewerbegebiet durch Abwärme eines Rechenzentrums einzurichten.

Ortschaftsrätin Bergerhoff sagt, dass die Verkehrsanbindung nicht optimal sei. Besonders Radfahrende seien im Winter im Dunkeln unterwegs. Es gebe Rückstaus im PKW-Verkehr und die Anbindung des Ortes ins Gewerbegebiet mit dem ÖPNV sei auch umständlich. Es wäre empfehlenswert, wenn die zurückgelegten Wege zum und vom Gewerbegebiet untersucht werden würden.

Ortsvorsteherin EBrich fügt hinzu, dass im Eingemeindungsvertrag Grötzingens niedergeschrieben worden sei, dass es eine direkte Busverbindung von Grötzingen in das Gewerbegebiet An der Roßweid/Greschbachstraße geben solle. Dies wäre ebenfalls prüfenswert.

Ortschaftsrat Ritzel regt an, dass in dem Gewerbegebiet eine Börse mit verfügbaren Räumlichkeiten, Lagerflächen etc. aufgemacht werde, um wenn immer möglich Ressourcen optimal auszulasten.
Ferner sehe er ein Problem mit zahlreich abgestellten LKW im Gewerbegebiet. Hier wäre eine eindeutige straßenverkehrsrechtliche Regelung auf den Parkflächen begrüßenswert.

gez. Ortsvorsteherin Karen EBrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrätin Renate Weingärtner
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Jürgen Schuhmacher
Urkundsperson